



die Stadt voll Energie

Stadtgemeinde Weiz | A-8160 Weiz, Hauptplatz 7,
Tel.: +43 (3172) 23 19-0, Fax: +43 (3172) 23 19-DW
e-mail: stadtgemeinde@weiz.at | www.weiz.at



Weiz, 6.10.2014

An die
Österreichische Bundesregierung
Ballhausplatz 2
1010 Wien

Petition „Verhandlungen über Freihandelsabkommen“

Sehr geehrte Mitglieder der Bundesregierung!

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Weiz hat in seiner Sitzung vom 22.09.2014 folgende Petition einstimmig beschlossen.

**Petition
Verhandlungen über Freihandelsabkommen**

Derzeit werden von der EU drei Freihandelsabkommen verhandelt. CETA (Comprehensive Economic und Trade Agreement), TTIP (Transatlantic Trade und Investment Partnership) und TiSA (Trade Service Agreement). Alle drei hätten wesentliche Auswirkungen auf wichtige Bereiche unseres Lebens. Sie ergänzen sich gegenseitig. Aber selbst ein einziges der drei würde jeweils wesentliche Forderungen der andern beiden beinhalten.

CETA wurde zwischen der EU Kommission und der kanadischen Regierung unter Ausschluss der Öffentlichkeit verhandelt. Der Vertrag darüber wurde bereits am 18. Oktober 2013 vom kanadischen Präsidenten und dem EU-Kommissionspräsidenten unterzeichnet. Danach ging er in die juristische Überprüfung. Dabei ging es um Themen wie bei den im Juli 2013 begonnenen Verhandlungen zum Transatlantischen Freihandelsabkommen TTIP zwischen der EU und den USA: Handelsliberalisierung, Privatisierung, juristische Sonderstellung für ausländische Investoren auf Kosten der Rechte von Staaten und deren Bevölkerung. Sogenannte nicht-tarifäre Handelshemmnisse wie Vorschriften in Bezug auf Gesundheit, ArbeitnehmerInnenschutz, Produktsicherheit oder Tierschutz sollen abgebaut werden, damit US-Unternehmen ihre Exporte massiv steigern können. Das bei beiden Abkommen vorgesehene Klagerecht für Unternehmen gegen Staaten vor privaten Schiedsgerichten soll das ermöglichen. Demokratisch beschlossene Mindeststandards in Bereichen wie Sozial-, Umwelt- und Gesundheitspolitik oder KonsumentInnen-, Klima- und Datenschutz könnten damit ausgehebelt werden.

Seit April 2013 wird offiziell, aber wieder streng geheim zwischen der EU, den USA und 21 weiteren Staaten außerdem über TiSA verhandelt. Dabei geht es um eine umfassende Liberalisierung des Handels mit Dienstleistungen wie der Wasserversorgung und anderer Leistungen der Daseinsvorsorge, über die Weitergabe europäischer Bankdaten, weitere Freiheiten der Finanzmärkte. Das kann nur auf Kosten von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zugunsten von Konzernen erreicht werden.



Tritt nur eines dieser Abkommen in Kraft, könnten beispielsweise Gentechnikkonzerne Österreich erfolgreich klagen, weil wir keine genmanipulierten Pflanzen in Österreich haben oder unseren Boden nicht durch Herbizide vergiften lassen wollen.

Die Gemeindevertretung der Stadtgemeinde Weiz fordert daher:

- 1. Auf europäischer Ebene Ihren Einfluss auf allen Ebenen dahingehend geltend zu machen, dass*
 - a) das Europäische Parlament laufend über den Fortgang der Verhandlungen über die geplanten Freihandelsabkommen informiert wird und Zugang zu allen Verhandlungstexten erhält;*
 - b) Arbeitsrechtliche Normen und gesetzliche Standards für Produktsicherheit sowie für den Verbraucher-, den Gesundheits-, den Umwelt- und den Datenschutz nicht gesenkt werden und*
 - c) Das Investor-State Dispute Settlement – das die Entschädigung von Investoren für einen behaupteten Verdienstentgang durch gesetzliche Standards erleichtern würde – nicht in einen Freihandelsvertrag aufgenommen wird.*

- 2. Sich gegen den Abschluss eines der genannten Freihandelsabkommen auszusprechen, falls eine dieser drei Bedingungen nicht oder nur ungenügend erfüllt wird.*

Mit der Bitte um Berücksichtigung dieser seitens der Stadtgemeinde Weiz gefassten Petition und um Ihre Unterstützung verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen!

Der Bürgermeister:



Erwin Eggenreich MA MAS